**Bildungswerk für Gesundheitsberufe gGmbH Erfurt**
Am Kühlhaus 27, 99085 Erfurt

# Altwerden ist leicht. Altsein hingegen manchmal nicht.

*BW-Erfurt, September 2026:*

**Was gibt es Neues aus dem Bildungswerk**? Eine ganze Menge: Auch im September haben wir neue Auszubildende in unsere Schule aufnehmen können. Die Ausbildungsgänge ATA 26, OTA 26, die Altenpflegehelferinnen und -helfer und die Pflegefachkräfte haben mit ihrer Ausbildung begonnen. Wir wünschen allen einen guten Start und viel Spaß bei der Wissensaneignung.

In diesem Zusammenhang durften die neuen Pflegeklassen gleich eine besondere Erfahrung machen: Die eigene Zukunft des Alltags als alter oder alternder Mensch zu erleben, sich in alte Menschen hineinzuversetzen und dafür Verständnis zu entwickeln, ist Gegenstand des jährlich stattfindenden **Projekttages „Instant Aging**“. An diesem Tag erfahren die Azubis selbst, wie sich Einschränkungen, die das Alter so mit sich bringt, im Alltag anfühlen. Dazu mussten die Azubis z. B. mit einer Brille, die eine Sehschwäche simuliert, oder Handschuhen, die die Beweglichkeit einschränken, ein Brötchen schneiden und es mit Butter und Marmelade bestreichen. Man glaubt gar nicht, wie schwer das plötzlich wird, wenn die Finger nicht mehr so einfach zugreifen können. Auch das An- und Ausziehen, etwas so einfaches wie Geld zählen oder Medikamente einnehmen, ist mit Bewegungseinschränkungen der Finger nicht so leicht. Alltägliche Dinge wie Schreiben auf Tablets oder dem Papier werden kompliziert, wenn man nicht scharf sieht oder die Finger nicht mitmachen. Unsicher wird man sogar, wenn das Hören nicht mehr so gut funktioniert: Eine verzögerte Hörwahrnehmung selbst zu erfahren, ist dabei tausendmal besser, als nur darüber zu lesen. Ältere Menschen sind nicht so sicher bei Stehen und Treppensteigen. Beides kann sehr anstrengend sein, wenn man immer Angst hat, hinzufallen. **Unsere Azubis merkten, wie sich die Alterseinschränkungen im Alltag anfühlen und schärften ihr Verständnis dafür, dass ältere Menschen für verschiedene Tätigkeiten manchmal einfach mehr Zeit benötigen können.**

**Der 2. Projekttag, „Keine Gewalt in der Pflege“,** ist ein besonderer Projekttag. Der Pflegealltag ist sehr komplex und durch Zeitdruck, teilweise Personalmangel, nicht selten auch Stress geprägt. Da stört es manchmal, wenn ein Pflegeempfänger oder eine Pflegempfängerin länger braucht, mehr Zuwendung einfordert oder einfach nicht so gut mitmachen und unterstützen kann. Was macht man dann? Antreiben, schnell selber machen und die Ressourcenausnutzung auf den nächsten Tag verschieben? Was tun, wenn das Essen nicht schmeckt und keine Zeit zu sein scheint, neues Essen vorzubereiten? Oder einfach mal sagen: „Das können Sie doch schneller, machen Sie mal…“? Wie reagiert man darauf, wenn pflegebedürftige Menschen nicht mitmachen wollen oder aber die Pflege ablehnen?

Der Projekttag zeigt, wie es sich anfühlt, wenn Grenzen der Menschenwürde überschritten und die Bedürfnisse eines Menschen nicht beachtet werden. Das alles nennt man Gewaltanwendung. Sie ist strafbar. Genauso wie körperliche Übergriffe oder eine unbewusste Unterlassung von Pflegehandlungen. Unsere Auszubildenden erlebten, wie sich Fixierungen anfühlen, wie unangenehm es sein kann, wenn Getränke unter Zeitdruck und mit hohem Tempo angereicht werden, und wie verunsichernd es ist, ohne ausreichende Orientierung von einer anderen Person geführt zu werden.

**Beide Projekttage zeigten den Azubis: Haben Sie Geduld, sein Sie verständnisvoll und achtsam. Bedenken Sie Ihre Handlungen. So ist Pflege menschlich und sicher!**



## Unsere Bewerbertage

Sie haben Lust auf eine abwechslungsreiche Ausbildung bei uns bekommen?
Unser Bewerbertag im November findet statt am:
**Freitag, dem 13.11.2026, 15:00 – 17:00 Uhr**
Wir freuen uns auf Sie!

Neues aus dem BW gibt es wieder im Oktober 2026!
*Informationen zu den Berufsausbildungen unsere Schule finden Sie auf der Internetseite*
**www.bw-gesundheitsberufe.de**

© Marit Bartetzko, Bereich Marketing